



### Mikroelektronik muß schnell vorgebracht werden

**Der USA-Boycott- und Embargopolitik durch zusätzliche Verpflichtungen keine Chance**

Damit die Rechnung der Reagan-Administration des USA-Imperialismus insbesondere aufgrund der in den letzten Tagen verstärkten Boykott- und Embargopolitik gegenüber den sozialistischen Staaten nicht aufgeht, besteht ich mich als Wissenschaftler und Hochschullehrer besonders herausgefordert.

Die 4. Tagung des ZK der SED orientiert mit Nachdruck darauf, vor allem die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik noch mehr zu erhöhen und größeres Tempo bei der Entwicklung, Produktion und Anwendung der Mikroelektronik zu sichern.

Die Embargopolitik des USA-Imperialismus führt beispielsweise zu einer Scharfstellung bei der Entwicklung und Produktion von hochintegrierten Schaltkreisen in unserer Republik, die in überdurchschnittlichen Steigerungsraten insgesamt und einer gleichzeitigen wesentlichen Erweiterung der

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und verkürzten Entwicklungszeiten zum Ausdruck kommt.

Um unter diesen außerordentlich hohen Anforderungen trotzdem hervorragende ökonomische Ergebnisse zu erzielen, sind außer der wesentlichen Erhöhung der Fertigungsausbeute, der Verbesserung der applikativen Arbeit und neue Anforderungen an die Ökonomie des Schaltkreisenbaus zu berücksichtigen.

Im Rahmen der langfristigen gemeinsamen Forschungsarbeit mit dem Kombinat Mikroelektronik verpflichte ich mich deshalb, einen zusätzlichen speziellen Beitrag zur Vervollständigung der Leitung und Planung der Forschung und Entwicklung hochintegrierter Schaltkreise zu leisten, um letztlich die Ökonomie des Schaltkreisenbaus zu verbessern.

**Prof. Dr. sc. Harald Gläß**  
GO Wirtschaftswissenschaften

### Neuer Studienplan - höheres Niveau in der Ausbildung

**2. Beratung des ständigen Parteikollegiums zur Ausbildung und Erziehung der Diplomlehrer für ML / Aufgaben für das neue Studienjahr im Mittelpunkt**

(UZ) Den bedeutenden Stellenwert der Ausbildung von Lehrern für Marxismus-Leninismus an unserer Universität unter dem Blickwinkel der höheren innenpolitischen Anforderungen und der gespaltenen Phase des Kampfes um die Sicherung des Friedens unterstrich die 2. Beratung des ständigen Parteikollegiums zur Ausbildung und Erziehung der Diplomlehrer für Marxismus-Leninismus. Am vergangenen Freitag trafen sich die Parteimitglieder der ML-Lehrer ausbildenden Sektionen und berieten über den Realisierungsstand der Festlegungen des 1. Parteikollegiums vom 29. Januar 1982, der Vorbereitung zur Einführung des präzisierten Studienplanes 1982/83 und darüber, welche Probleme noch zur Lösung anstehen.

In Anwesenheit von Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und weiteren Gästen eröffnete Dr. Klaus Rendgen, Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung, die Beratung. Er umriß ihr Anliegen, einen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse der 4. Tagung des ZK der SED zu leisten, um alle

inneren Reserven für einen weiteren Leistungsanstieg zu mobilisieren.

Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann hielt das Referat. Er ging in seinen Ausführungen von der Förderung des Sekretariats der SED-Kreisleitung aus, das im Februar dem 2. Parteikollegium die Aufgabe stellte, den Stand der Vorbereitung der Verwirklichung des präzisierten Studienplanes einzuschätzen und die Aufgaben herauszuarbeiten für die Sicherung eines hohen Niveaus der Ausbildung und kommunistischen Erziehung der künftigen Lehrer für Marxismus-Leninismus. Der Schlüssel, durch die Einführung des präzisierten Studienplanes der Grundstudienrichtung ein qualitativ höheres Niveau in Ausbildung und Erziehung unserer Studierenden zu erreichen, so betonte der Rektor: „Liegt in der Meisterung der Einheit zweier engstens miteinander verbundenen Prozesse: der zielstrebigeren Anhebung der Qualität von Ausbildung und Erziehung seitens der Lehrkräfte, besonders der ordentlichen Professoren, und der besseren

Befähigung der Studenten zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit“ (UZ informiert über das Referat auf Seite 3.)

In der anschließenden lebhaften Diskussion wurden Erfahrungen, aber auch kritische Hinweise vermittelt, die diesem Grundanliegen verpflichtet waren. So konnte Dr. Klaus Rendgen in seinen Schlußbemerkungen auch feststellen, daß an allen Sektionen eine an den hohen Maßstäben orientierte Arbeit geleistet wird und damit gute Voraussetzungen für ein höheres Niveau der kommunistischen Erziehung gegeben sind. Er rückte dabei noch einmal den zu Beginn des neuen Studienjahres zu organisierenden Leistungsvergleich zwischen den Sektionen Philosophie und Wissenschaftlicher Kommunismus in den Vordergrund, hob den großen Stellenwert der Klassenseminare hervor und betonte die Notwendigkeit, im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium die Dokumente der Partei tiefer zu durchdringen und die Politik der Partei stärker als Wissenschaft zu vermitteln.

### Sommerzeit - Prüfungszeit

**UZ maßt das Prüfungsfieber bei:**



**Gesine Petricius, 1. Studienjahr, Sektion Biowiss.:**

„Ich studiere Tierphysiologie und bereite mich auf die Zwischenprüfung Zoologie vor. Ich habe mir vorgenommen, die Prüfung mit „Sehr gut“ zu absolvieren. Aber das ist mehr oder weniger Glückssache. Aber ich habe ja gut gelernt.“

Zur Zeit bin ich die Ruhe selbst, doch das Prüfungsfieber ist trotzdem noch nicht von mir gewichen.

Nach Abschluß der Prüfungen führt die ganze Seminargruppe nach Müritz zum Exkursion.

Ich hoffe, daß diese Prüfung auch so gut klappt wie Philosophie und Botanik, die ich beide mit der Note „1“ abgeschlossen habe.“



**Angel Licea aus Mexiko:**

„Ich habe mich auf die Fachabschlußprüfung Chemie schon einige Wochen vorher gut vorbereitet. Gemeinsam haben wir wiederholt, was im Unterricht behandelt wurde. Mir fiel die Prüfungsvorbereitung leichter als die deutsche Sprache, denn da gibt es noch Schwierigkeiten. Zwar verstehe ich, was gesagt wird, spreche aber nicht besonders gut.“

Die Vorbereitungen auf unsere Abschlußprüfungen am Herder-Institut waren ganz unterschiedlich. Einige konnten besser allein lernen, anderen wiederum gelang das Studieren in der Gruppe besser. Die Deutschausbildung am Herder-Institut hat mir viel geholfen; mich umfangreich auf das Studium an der Technischen Hochschule Merseburg vorzubereiten. Ich möchte Chemie studieren, und die „1“ in der Fachabschlußprüfung ist eine gute Grundlage dafür.“

### Dem Facharbeiternachwuchs gilt unsere Fürsorge

**Festveranstaltung zur Verabschiedung der auslernenden und zur Begrüßung der neuen Lehrlinge**

(UZ-Korr.) Einer guten Tradition folgend, fand am 30. Juni die Festveranstaltung zur Verabschiedung der 73 auslernenden Lehrlinge in 21 Berufen und zur Aufnahme der ab 1. September ihre Ausbildung beginnenden 79 Lehrlinge in 21 Berufen statt. Herzlich begrüßte Gäste waren Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Horst Klein, 1. Prorektor, weitere Vertreter der Partei-, staatlichen, Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen sowie Lehrausbilder und Eltern.

Nach der Begrüßung durch den Direktor für Kader und Qualifizierung hielt der Prorektor die Festansprache. Er unterstrich in seinen Ausführungen die hohe Wertschätzung, die der Heranbildung des Facharbeiternachwuchses durch Partei und Regierung in unserem Land und auch an unserer Universität seit Jahren zuteil wird und charakterisierte die wachsenden Anforderungen, die die kommunistische Bildung und Erziehung der Lehrlinge an Lehr-

ausbilder und Arbeitskollektive stellt.

Der Sekretär für Arbeiterjugend der FDJ-Kreisleitung, Manfred Wolff, sprach zum Engagement der Jugendfreunde für gesicherten Frieden und ant imperialistische Solidarität sowie zu Schwerpunkten der FDJ-Arbeit.

Vier Lehrlingsgruppen aus den Sektionen TV und Biowissenschaften sowie der Universitätsbibliothek wurden als „Vorbildliches Lehrlingskollektiv“ geehrt.

Zwei Lehrbeauftragte, Koll. H. Stöcher, verantwortlich für die Lehrlinge Facharbeiter für Schweißtechnik, und Koll. L. Hahn, verantwortlich für die Lehrlinge Facharbeiter für Datenverarbeitung und Datenerstellung im ORZ, wurden für ihre vorbildliche Einsatzbereitschaft als Aktivistin der sozialistischen Arbeit geehrt. Sechs Mitarbeiter der KMU erhielten die Urkunde und den Auftrag als Lehrbeauftragte bzw. Lehrfacharbeiter für ihr Wirken in der Berufsausbildung 1981/82.



Bibliotheksfacharbeiter-Lehrlinge der Universitätsbibliothek wurden als „Vorbildliches Lehrlingskollektiv“ ausgezeichnet. Foto: HFB/Siegmüller

### Sorbisches Wörterbuch erarbeitet

(UZ-Korr.) Ein bedeutendes Standardwerk der slawistischen Sprachwissenschaft, das Historisch-etymologische Wörterbuch der ober- und niedersorbischen Sprache, ist am Institut für Sorbistik der KMU erarbeitet worden. In diesem wissenschaftlichen Werk wird erstmalig der gesamte ober- und niedersorbische Wortschatz von den ersten überlieferten Aufzeichnungen aus dem 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart in seinen historischen Bezügen allseitig dargestellt und unter Heranziehung eines breiten, alle slawischen Sprachen umfassenden Vergleichsmaterials systematisch beschrieben.

Berücksichtigung findet darin auch der umfangreiche deutsche Lehnwortschatz, der aufgrund des Jahrhunderte währenden Zusammenlebens von Sorben und Deutschen besonders stark ausgeprägt ist. Das Werk beruht auf einer breit angelegten Quellenexploration, die mehrere hunderttausend Belege umfaßt.

### Diesterweg-Preis an TAS-Studentin

(UZ-Korr.) In einer Festveranstaltung des Ministeriums für Volksbildung und des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung am 2. Juli wurde Angela Johne, Studentin der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, mit dem Diesterweg-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich anlässlich des Tages des Lehrers an hervorragende Absolventen des Lehrer- und Erzieherstudiums verliehen.

Angela Johne ist Studentin der Fachkombination Englisch-Deutsch. Sie zeichnete sich durch Zielstrebigkeit, Gründlichkeit und Kontinuität im Studium aus und erreichte während ihres gesamten Studiums sehr gute Studienleistungen. Ihre Funktion im FDJ-Kollektiv nahm sie verantwortungsbewußt und mit großem persönlichem Einsatz wahr und übte durch ihre vorbildliche Studiendisziplin und Stoffbehaltung einen fördernden Einfluß auf ihre Mitsstudenten aus.

### Kolloquium „20 Jahre unabhängiges Algerien“

**Stabilität der algerischen Entwicklung gewürdigt**

(UZ-Korr.) Wissenschaftlichem Interesse und einem unmittelbaren Bedürfnis der Praxisorgane dienend fand vom 28. bis 30. Juni an der KMU durchgeführte wissenschaftliche Kolloquium zum Thema „20 Jahre unabhängiges Algerien. Bilanz, Erfahrungen und Perspektiven des Kampfes um ökonomische Befreiung und sozialen Fortschritt“. Zu der Veranstaltung hatten die Sektion ANW und der Zentrale Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften eingeladen. Der Direktor der Sektion ANW, Prof. Dr. sc. G. Kück, konnte Vertreter zahlreicher wissenschaftlicher Einrichtungen und Praxisinstitutionen begrüßen. In den von Prof. Dr. sc. H. Nimschowski (Sektion ANW), Prof. Dr. sc. H. Baumann (AdW), Prof. Dr. sc. H. Grienig/Dr. H. Müller (Sektion Asienwissenschaften HUB-Sektion ANW) vorgetragenen Hauptreferaten wurden revolutionstheoretische Aspekte, Fragen der nationaldemokratischen Staatsmacht und der nationalen Demokratie sowie sozialökonomische Prozesse in

der algerischen Entwicklung analysiert.

In einer sehr lebhaften, die Äußerung unterschiedlicher, auch konträrer Auffassungen befördernden Diskussion wurde zu diesen Grundfragen Stellung genommen. Gewürdigt wurde die Stabilität der algerischen Entwicklung, die für den Entwicklungsländerbereich ein außerordentliches Beispiel darstellt.

Das weitere Vordringen im revolutionären Prozeß, die Stärkung der politischen und das Reifen der ideologischen Positionen der revolutionär-demokratischen Führungskräfte können – so wurde von den Teilnehmern unterstrichen – nur im harten Klassenkampf mit den Gegnern des fortschrittlichen Weges gewährleistet werden. Die Breite der behandelten Probleme zeigte sich auch in einer intensiven und tiefgründigen Behandlung des Islamverständnisses der algerischen Führung einerseits, der islamisch motivierten Reaktion im Land andererseits sowie Fragen der Entwicklung von Kultur und Bildungswesen.

### SCHLUSS MIT VÖLKERMORD!

Ihre Empörung über die blutige Aggression der Israelis gegen das palästinensische und libanesische Volk drücken die Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität in zahlreichen Protestschreiben aus.

So fordern die Mitarbeiter des Direktors für Forschung den sofortigen Abzug der Truppen des Aggressors und übergaben eine Sonderspende von über 300 Mark an die UGL.

Auch die Angehörigen des WB Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie verurteilen auf das schärfste diese Aggression. Sie schreiben u.a.: „Mit brutaler Gewalt haben die Machthaber in Tel Aviv mit Unterstützung der USA einen Verhängnisvollen Kampf gegen das palästinensische Volk unternommen. Die israelische Aggression stellt gleichzeitig eine ernsthafte Bedrohung des Weltfriedens dar.“

**Spendet Blut für die Verwundeten Libanons und Palästinas!**

245 Mark spendeten die Freunde der SG 12, Sektion Journalistik, für die Opfer der israelischen Aggression. Damit erhöht sich das Spendenkonto der FDJ-GO für die Unterstützung des Kampfes der betroffenen Völker per 2. Juli auf 1227 Mark.

Die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek spendeten über 373 Mark. Im Protestschreiben der Parteigruppe Onkologie der APO Frauenklinik heißt es: „Die gewaltsame Besetzung eines souveränen Staates, die Bombardierung von Städten und Dörfern und der Terror gegen die Zivilbevölkerung widerspricht zutiefst den elementarsten Normen des internationalen Rechts... Als Ärzte und Schwestern empört uns zutiefst die sinnlose Zerstörung von Krankenhäusern und Schulen und die Verhinderung der medizinischen Hilfe für die Opfer der israelischen Aggression.“ Die Genossen überwiesen 122 Mark auf das Konto 553.

**Heute:**

- 3 Lehren der Geschichte beherrzigen
- 4 Arbeitsstil der Klassiker – nur „klassisch“ oder was noch?
- 5 „Ich bin vielmehr Bauer als die meisten wissen“
- 6 UZ-Galerie: Wolfgang Oeconomo